

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

31. März bis 04. April 2025: Soltstangen

Von Mirco Kühne, Pastor aus Winsen (Aller)

Salzstangen, ein alter Tornister und ein Ratzefummel - was haben sie mit Glauben und Vertrauen zu tun? Pastor Mirco Kühne aus Winsen (Aller) und Teamerin Anna Gleue unterhalten sich darüber und entdecken Erstaunliches.



Mirco Kühne

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für
Altenseelsorge in der
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 31. März 2025: Soltstangen

Anna: Hey Mirco, wat maakst du denn dor?

Mirco: Ik bau ein Brück ut Soltstangen.

Anna: Ut Soltstangen. Dat hollt doch nicht.

Mirco: Doch. Du bruukst bloots Geduld un'n Masse Stangen.

Anna: Een Brügg ut Soltstangen ... Weetst du eigentlich, wo de öllste Brück vun de Welt steiht?

Mirco: In Italien?

Anna: Nee, in Griechenland, un de is miehr as 3000 Jahr old.

Mirco: Wat, sau oold? Denn geiht dor hüüt bestimmt keen Minschke miehr över lang.

Anna: Ha, dat denkst du. De Brück is bet hüüt in Gebruuk.

Mirco: Dat harr ik nich dacht. Wenn ik mi vörstell, wieveel Generationen düsse Brück schon dragen hat. Dat is allerhand!

Anna: Sükse Brüggjen wünsch ik mi ok in mien Leven, Mirco. Brüggjen, de vun Bestand sünd. Ik wünsch mik, dat ik mik an wat utrichten kann, wat för immer gellt.

Mirco: Ik verstah dik gaut. Nüülichs heff ik wat leest. In de Bibel heit dat: Himmel un Eer gaht dorhen. Obber mine Wöör blievt bestahn, seggt Jesus. Dat het ok al Generationen van Minschen dragen. (Salzstangen brechen)

Mirco: Oh, ik bün bang, mien Soltstangen döggd doch nich för ein Brück.

Anna: Dorför nich. Obber wie hast du grad leest: Himmel un Eer gaht dorhen. Soltstangen uk. Goden Appetit!

Dingsdag, 1. April 2025: De Schaultornister

Mirco: Kiek mol, Anna, dat is mien ole Schaultornister.

Anna: Echt? De is doch bold 50 Jahr old.

Mirco: Nu maak mik mal nich öller, as ik bin. Obber jo, dat is hei. De kennt schöne Schaulstunden, langwielige uk. Un sicher kennt hei uk de ein oder annere schlechte Schaulnote. Dann wöör hei besonnens schwoor.

Anna: Oha. Dor hast du'n Masse tau dragen hat.

Mirco: Un doch glööv ik, de Tornister hat eigentlich mi dragen.

Anna: Wie meinst du dat?

Mirco: Naja, all dat Weiten, dat mik wiederbrocht hat. Derch dat ik hüüt de bin, de ik bün. Un?

Anna: Noch wat?

Mirco: Ja, kiek mal, de lüttsche Reflektor hier.

Anna: Oh, de süht ja ut as ein Engel.

Mirco: Ja, richtig. Hat uns domols mien Religionslehrer verdeelt.

Anna: Un hat dat wat för dik verännert?

Mirco: Dat hat allens verännert, un nix.

Anna: Wat sall dat denn nu al wedder heiten?

Mirco: Na ja, ik muss ja immer noch mien Schaulfächers sülms lienen. Dat hat mik mien Engel nich afnohmen. Obber ik wuss, dat Gott sien Engel is bi mik un mik nich alleen lett. Dat hat allens verännert.

Anna: Ik verstah. So ein Tornister harr ik uk uphoben.

Middweek, 2. April 2025: Osterglocken

Mirco: Anna, du hast ja einen feinen Blumenstruuß, Narzissen.

Anna: Ja, de sind för mien Grootöllen. Se möögt de geele Farv sau giern. Un wenn ik de Struuß ankiek, krieg ik ok gliek goode Luun.

Mirco: Weißt du, dat to de Narzissenfamilie ok de Osterglocken höört?

Anna: Nee, dat is mik neit. Wieso heeten de denn Osterglocken?

Mirco: Se bleuht meist in de Ostertied. Un de Ziepel steckt in de Eer. Ut dat Nix koomt denn de Plant un de feine geele Bloom. Dat passt to Ostern. Dorto, dat Jesus nich dood bleev, as hei an Karfreitag in ein Graff leggt wöör. sünnen Dat hei opstahn is tau ein neiet Leven. Ein poor Fruenslüüd sünd dat freuh an'n Ostermorgen gewohr worden. Un hebbt dat vull Freud wiederverteilt.

Anna: Ah, ik verstah. Un ik ahn, worum'n Masse Lüüd sik sau an de Osterglock freut.

Mirco: Richtig. Un graad up'n Kerkhoff findst du in düsse Dagen'n Masse Grafftstäden, de vull sind mit Osterglocken.

Anna: Sau heff ik dat noch nich seihn. Ober weetst' wat?

Mirco: Wat denn?

Anna: Wenn ein so'n Struuß schon sau veel Hopen bi dik utlööst, denn legg ik mik doch nächst Juhr rechttiedig ein ganzet Beet in Gorden an.

Mirco: Ik bin gespannt.

Dönnerdag, 3. April 2025: Ratzefummel

Mirco: Anna, ik bruk mal dringend 'n Ratzefummel, hast du einen?

Anna: Ein wat?

Mirco: Na, ik mutt mal dringend wat utradieren. Ik heff mik hier ein verkehrte Numme notiert.

Anna: Ach, ein Radeergummi. Segg dat doch glik. Hier, bidde schön.

Mirco: Danke. Sau, Fehler weg!

Anna: Kennst du de Ratzefummel-Spröök?

Mirco: Nee, vertell mal!

Anna: "Leven is as teken, bloot ohn Radeergummi."

Mirco: Hm, dat klinget obber düster. Sau, as wenn ik nix miehr korrigieren kann, wat ik mal verbockt heff.

Anna: Ja, mennigmal is dat woll uk sau. Kiek mal, dor, wo du radiert hest, dör süht man immer noch een beten wat van de verkehrte Nummer. Ok wenn du dar wat Neiet över schreven hest.

Mirco: Dor is wat an. Ik denk an ein Familie, de sind sik lange Tiet böös west. Se hebbt sik nah endlich weer verdragen. Obber eins is bleven, un hen un her denken se dor noch dran: Dat dat weh daan un Kummer maakt het. Ganz vergeten köönt se dat nich.

Anna: Vielleicht is dat ja dat, wat uns Minschen vun Gott ünnerscheidt. In d' Bibel heff ik leest: Wo is sau en Gott as du, de Sünd un Schuld ganz un gor vergeven kann.

Mirco: Schön, Anna. Dat heet: Wenn Gott uns Schuld utradeert, denn is dor is achteran wirklich nix mehr vun to sehn.

Anna: Cool, oder?

Freedag, 4. April 2025: Schaukeln

Anna: Hey Mirco, wann hast du eegentlich das letzte Mal schaukelt?

Mirco: Hey Anna, du meinst, wann ik swindelig weer? Ik glööv, bi'n Dansen weer dat, nah den darden Wiener Waltzer.

Anna: Nee, Mirco, ik meen, wann hast du dat letzte Mal up ein Schaukel seten?

Mirco: Ach so, dat is schon'n ganzen Tiet her.

Anna: Weetst du, ik schaukel för mien Leven giern. Un ik find, schaukeln hat uk wat mit mien Leven tau daun. Wenn dat nah boven geht un wedder rünner. Sau is dat Leven ja uk - mit sien Ups un Downs.

Mirco: De Gedanke gefällt mik. Un ok, wenn dat rünner geht, bruuk ik nich bang tau wesen. Dat Seil un de Schaukelbrett höllt mi ja. Un glieks geht dat denn ja wedder nah boven rup.

Anna: Ja, un mennigmal mutt dat eerst mal deip rünner, bevör dat in't Leven wiedergeiht.

Mirco: Wo du dat jetzt seggst. Dor mutt ik an een Geschicht ut de Bibel denken. Dor was een Mann, de nich mehr lopen kunn, de ganz un gor lahm weer. Un sien Frünnen hebbt en nah Jesus hendragen. Un weil Jesus in een Huus seet un dor keen Dörkomen weer, hebbt se dat Dach sülvst afdeckt un ehrn Fründ mitsamt sien Bedd vun baven to Jesus daallaten.

Anna: Un dor ünnern fänn he Hülpe, un denn güng dat wedder nah boven.

Mirco: Hm, Anna, ik heff up einmal richtig Lussen, tau schaukeln.

Anna: Bin dorbi, Mirco!